



Einzelabschluss 2021 der PCC SE gemäß IFRS

Die PCC. Gemeinsam Werte schaffen



Inhalt

Gender-Hinweis

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wurde von uns in diesem Bericht bei personenbezogenen Hauptwörtern entweder die männliche oder die weibliche Form gewählt. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Alle Leser mögen sich vom Inhalt dieses Berichts gleichermaßen angesprochen fühlen.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

4	Gesamtergebnisrechnung
5	Bilanz
6	Eigenkapitalveränderungsrechnung
7	Kapitalflussrechnung (zusammengefasst)
8	Anhang
10	Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
17	Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gesamtergebnisrechnung
22	Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
43	Erläuterungen zu weiteren Anhangangaben
46	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Gesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	(Anmerkungen im Anhang)	2021	2020
Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen ¹	(4)	619	-20.920
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	7.880	6.947
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	19.052	12.768
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	(7)	802	802
Zinsergebnis, netto	(8)	-3.776	-3.389
Sonstige finanzielle Erträge (+), Aufwendungen (-)	(9)	-518	-1.550
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		-15.649	-32.482
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(10)	295	-2.111
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-15.945	-30.370
Neubewertung von Finanzanlagevermögen ²		88	-63.364
Latente Steuern auf OCI-Posten ³		-1	-1.351
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen		87	-64.715
Gesamtergebnis		-15.858	-95.085

1 Das Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen enthält im Wesentlichen Buchgewinne und -verluste aus Beteiligungsabgängen, Dividendenerträge sowie Wertminderungen auf Investments.

2 Gemäß IFRS 9 werden sämtliche Finanzinvestments „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVtOCI) klassifiziert. Bei zwei börsennotierten indirekten Tochterunternehmen wurde die Level-1-Bewertung, basierend auf Börsenpreisen, angewendet. Alle übrigen Tochterunternehmen wurden nach der Level-3-Bewertung basierend auf Bewertungsmodellen bewertet, da weder Marktpreise noch kurzfristig zurückliegende Transaktionen vorhanden sind.

3 OCI (Other Comprehensive Income) = erfolgsneutrale Ergebnisbestandteile

Bilanz

in Tsd. €	(Anmerkungen im Anhang)	31.12.2021	31.12.2020
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	233	244
Sachanlagen	(11)	3.578	1.966
Nutzungsrechte	(21)	6.384	6.862
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(12)	1.057.957	1.015.781
Kurzfristige Vermögenswerte			
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(13)	17.072	18.688
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(12)	6.311	3.927
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(23)	3.250	4.241
Bilanzsumme		1.094.784	1.051.711
Eigenkapital und Verbindlichkeiten			
Eigenkapital	(14)	611.956	630.563
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Passive latente Steuern	(19)	2.730	2.305
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(17)	348.467	338.293
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Sonstige Rückstellungen	(15)	2.912	1.424
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(16)	1.081	1.713
Steuerverbindlichkeiten		484	484
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(17)	115.983	72.326
Sonstige Verbindlichkeiten	(18)	11.173	4.601
Bilanzsumme		1.094.784	1.051.711

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Sonstige Rücklagen	Sonstige Eigenkapitalposten/ OCI	Eigenkapital
Stand 01.01.2020	5.000	56	619.738	99.123	723.917
Dividenden an Unternehmenseigner	–	–	–3.150	–	–3.150
Erfolgsneutrale Umbuchungen	–	–	4.882	–	4.882
Gesamtergebnis	–	–	–30.370	–64.715	–95.085
Jahresergebnis	–	–	–30.370	–	–30.370
Sonstige im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	–	–	–	–64.715	–64.715
– Marktbewertung von Finanzanlagevermögen	–	–	–	–63.364	–63.364
– Auf das OCI entfallende latente Steuern	–	–	–	–1.351	–1.351
Stand 31.12.2020	5.000	56	591.099	34.408	630.563
Stand 01.01.2021	5.000	56	591.099	34.408	630.563
Dividenden an Unternehmenseigner	–	–	–2.750	–	–2.750
Gesamtergebnis	–	–	–15.945	87	–15.858
Jahresergebnis	–	–	–15.945	–	–15.945
Sonstige im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	–	–	–	87	87
– Marktbewertung von Finanzanlagevermögen	–	–	–	88	88
– Auf das OCI entfallende latente Steuern	–	–	–	–1	–1
Stand 31.12.2021	5.000	56	572.405	34.495	611.956

Kapitalflussrechnung (zusammengefasst)

in Tsd. €	2021	2020
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-15.945	-30.370
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	802	802
Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen	-	-1
Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen	875	72.310
Veränderungen in den Rückstellungen	1.487	566
Dividendenergebnis	-1.494	-17.034
erhaltene Dividenden	1.494	17.034
Zinsergebnis	3.776	3.389
Erhaltene Zinsen	796	1.071
Gezahlte Ertragsteuern	-264	-269
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Wertberichtigung auf Forderungen und sonstige Aktiva	2.941	71
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-	-34.356
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	10.988	18.174
Veränderungen des Working Capital	7.979	-7.222
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	13.436	24.164
Einzahlungen aus Abgängen (+)/Auszahlungen aus dem Erwerb (-) von immateriellen Vermögenswerten	-5	-15
Einzahlungen aus Abgängen (+)/Auszahlungen aus dem Erwerb (-) von Sachanlagen, Nutzungsrechten und Renditeimmobilien	-1.919	-355
Einzahlungen aus Abgängen (+)/Auszahlungen aus dem Erwerb (-) von finanziellen Vermögenswerten	-45.346	-16.635
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-47.270	-17.005
Dividenden an den Gesellschafter	-2.750	-3.150
Einzahlungen (+) von Kreditinstituten/Auszahlungen (-) an Kreditinstitute und aus Leasingverhältnissen	2.992	-576
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) von Anleihen	31.452	-5.792
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) von Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.386	5.864
Gezahlte Zinsen	-18.238	-17.554
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	32.842	-21.207
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-991	-14.048
Zahlungsmittelfonds zu Beginn der Periode	4.241	18.289
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	3.250	4.241

Anhang

Inhalt

Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

10	(1)	Allgemeine Angaben
10	(2)	Änderungen in der Rechnungslegung und noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
10		Erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
11		Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
12	(3)	Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
12		Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bilanzierung
12		Ertragsrealisierung
13		Immaterielle Vermögenswerte
13		Sachanlagen
13		Fremdkapitalkosten
13		Finanzinstrumente
14		Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte
14		Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
15		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kontokorrentkredite
15		Rückstellungen
15		Ertragsteuern
15		Leasing
15		Umrechnung von Fremdwährungen
16		Verwendung von Schätzungen

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gesamtergebnisrechnung

17	(4)	Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen
18	(5)	Sonstige betriebliche Erträge
18	(6)	Sonstige betriebliche Aufwendungen
19	(7)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte
20	(8)	Ergebnis aus Zinsen
20	(9)	Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen
21	(10)	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/ Steueraufwand

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

- 22 (11) Langfristige Vermögenswerte
- 25 (12) Finanzielle Vermögenswerte
- 29 (13) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte
- 29 (14) Eigenkapital
- 30 (15) Sonstige Rückstellungen
- 30 (16) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 31 (17) Finanzverbindlichkeiten
- 34 (18) Sonstige Verbindlichkeiten
- 34 (19) Latente Steuern
- 35 (20) Zusatzangaben zu Finanzinstrumenten
 - 35 Marktrisiken
 - 35 Ausfall- oder Bonitätsrisiken
 - 35 Liquiditätsrisiken
 - 35 Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien
- 39 (21) Leasingverhältnisse
- 40 (22) Haftungsverhältnisse
- 40 (23) Kapitalflussrechnung und Kapitalstrukturmanagement
 - 40 Kapitalflussrechnung
 - 41 Kapitalstrukturmanagement

Erläuterungen zu weiteren Anhangangaben

- 43 (24) Nahestehende Unternehmen und Personen
- 43 (25) Mitarbeitende
- 44 (26) Gesellschaftsorgane
- 44 (27) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

(1) Allgemeine Angaben

Die PCC Societas Europaea (PCC SE) ist eine nicht-börsennotierte Kapitalgesellschaft europäischen Rechts mit Sitz in Duisburg. Die Anschrift ist Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, Deutschland. Die PCC SE ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg unter HRB 19088 eingetragen.

Im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit der PCC SE steht die nachhaltige Unternehmensbeteiligung und Unternehmensentwicklung. Zu den Hauptzielen zählen dabei die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten. Als wachstumsorientierter Investor mit überwiegend langfristiger Ausrichtung fördert die PCC SE ihre Beteiligungsgesellschaften in ihrer Entwicklung und dem Ausbau ihrer jeweiligen besonderen Stärken. Neben dem aktiven Management des Beteiligungsportfolios gehören die strategische Führung und das Controlling der Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland zu den Hauptaufgaben der PCC SE. Ein weiterer Fokus liegt auf konzernübergreifenden Finanzierungsaufgaben sowie auf Marktbeobachtungs- und Beratungsdienstleistungen. Das Ziel ist dabei, die PCC-Gruppe weiter kompetenznah zu diversifizieren, insbesondere durch die Positionierung in weniger wettbewerbsintensiven Teilmärkten und Marktnischen. Investitionsschwerpunkte liegen überwiegend in wachstumsstärkeren Regionen wie Ost- und Südosteuropa sowie Asien.

Der Einzelabschluss der PCC SE wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und der Inter-

pretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) aufgestellt, die bis zum Abschlussstichtag von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen wurden und zum 31. Dezember 2021 verpflichtend anzuwenden waren. Dem Abschluss liegt der Grundsatz der Unternehmensfortführung zugrunde.

Der Stichtag für die Aufstellung des Einzelabschlusses ist der 31. Dezember 2021. Das Geschäftsjahr der PCC SE entspricht dem Kalenderjahr. Der Einzelabschluss der PCC SE wurde in Euro, der Berichtswährung, aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, wobei sich rechnerisch Rundungsdifferenzen ergeben können.

Einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung sind zur übersichtlicheren Darstellung teilweise zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Neben dem Einzelabschluss stellt die PCC SE auch den Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis auf. Dieser wird im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

Der Vorstand der PCC SE hat diesen Abschluss in der Sitzung am 28. April 2022 aufgestellt, den aufgestellten Abschluss dem Aufsichtsrat zur Prüfung und Billigung vorgelegt und zur Veröffentlichung freigegeben.

(2) Änderungen in der Rechnungslegung und noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Die Änderungen der Phase 2 des IASB-Projekts zur Reform der Referenzzinssätze erleichtern die Abbildung von Änderungen an vertraglichen Zahlungsströmen und Sicherungsbeziehungen, die durch die IBOR-Reform erforderlich geworden sind. Sie betreffen damit die tatsächliche Umstellung von Referenzzinssätzen.

Die Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ gewähren dem Leasingnehmer das Wahlrecht einer vereinfachten Bilan-

zierung von Zugeständnissen, wie etwa die Stundung von Mietraten oder Mietpreisnachlässe, die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie gewährt werden. Der Leasingnehmer kann darauf verzichten, das Mietzugeständnis als eine „lease modification“ darzustellen.

Aus den in der Tabelle aufgeführten erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Einzelabschluss der PCC SE.

Erstmals anzuwendende Standards und Interpretationen Standard/Interpretation	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß IASB	Erstmalige Pflichtenwendung in der EU
Änderungen an IFRS 4 „Versicherungsverträge“: Verschiebung der Anwendung des IFRS 9	1. Januar 2021	1. Januar 2021
Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente“, IFRS 4 „Versicherungsverträge“, IFRS 7 „Finanzinstrumente – Angaben“, IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ und IAS 39 „Finanzinstrumente – Ansatz und Bewertung“: Interest Rate Benchmark Reform (Phase 2)	1. Januar 2021	1. Januar 2021
Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“: Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021	1. April 2021	1. April 2021

Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Der IASB hat nachfolgend aufgelistete Standards und Interpretationen beziehungsweise Änderungen an diesen veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2021 noch nicht anzuwenden waren. Diese Standards und Interpretationen sind teilweise noch nicht in EU-Recht übernommen worden („Endorse-

ment“) und werden von der PCC SE nicht angewandt. Die PCC SE prüft derzeit, inwieweit neue noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen Einfluss auf den Einzelabschluss haben werden. Derzeit wird erwartet, dass die aufgelisteten noch nicht anzuwendenden Standards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Einzelabschluss haben werden.

Noch nicht anzuwendende Standards und Interpretationen Standard/Interpretation	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß IASB	Erstmalige Pflichtenwendung in der EU
IFRS 17 „Versicherungsverträge“	1. Januar 2023	1. Januar 2023
Änderungen an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“: Referenz auf das Rahmenkonzept	1. Januar 2022	1. Januar 2022
Änderungen an IAS 16 „Sachanlagen“: Erlöse vor der beabsichtigten Nutzung	1. Januar 2022	1. Januar 2022
Änderungen an IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“: Nachteilige Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	1. Januar 2022	1. Januar 2022
Jährliches Verbesserungsprojekt Zyklus 2018–2020	1. Januar 2022	1. Januar 2022
Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und an IFRS Practice Statement 2: Angabe von Rechnungslegungsmethoden	1. Januar 2023	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1. Januar 2023	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	1. Januar 2023	noch unbekannt
Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern“: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion resultieren	1. Januar 2023	noch unbekannt
Änderungen an IFRS 17 „Versicherungsverträge“: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	1. Januar 2023	noch unbekannt
IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“	1. Januar 2016	Keine Anerkennung durch die EU

(3) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bilanzierung

Das Geschäftsjahr 2021 war durch die anhaltende Corona-Pandemie geprägt. Die steigende Impfquote sowie Lockerungen von durch die Pandemie ausgelösten Restriktionen im Verlauf des zweiten Quartals führten zu einer zwischenzeitlichen Erholung der Weltwirtschaft. Die Unternehmen konnten in den Normalbetrieb zurückkehren und ihre Geschäftstätigkeit insgesamt wieder umfassend ausüben. Staatliche Anreize sorgten für eine zusätzliche Belebung der Wirtschaft. In der zweiten Jahreshälfte schwächten die teilweise wieder stark steigenden Infektionszahlen und die damit einhergehenden Beschränkungen diesen Aufwärtstrend. Hinzu kamen anhaltende Transport- und Lieferengpässe sowie einige extreme Wetterphänomene, welche die wirtschaftliche Entwicklung weltweit beeinträchtigten. Der wirtschaftliche Aufschwung fiel daher 2021 letztendlich nicht ganz so stark aus, wie noch Ende 2020 prognostiziert, war aber dennoch für die Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres insgesamt maßgeblich.

Die PCC SE und die Gesellschaften ihres Beteiligungsportfolios legten ihren Fokus 2021 darauf, die operativen Aktivitäten der Geschäftsbereiche im Rahmen der Corona-Beschränkungen fortzuführen und Aktivitäten wieder aufzunehmen, die 2020 im Rahmen von Covid-19-Schutzmaßnahmen ausgesetzt worden waren. Dazu zählten insbesondere Investitionen, die im Vorjahr noch zurückgestellt oder verschoben wurden. So sind 2021 unter anderem neue Produktionskapazitäten im Segment Tenside zur Herstellung von Ethoxylaten fertiggestellt und in Betrieb genommen worden.

Auf die Beteiligungen des diversifizierten Portfolios der PCC SE wirkte sich die Pandemie sehr unterschiedlich aus. Das Chemiegeschäft zeigte sich infolge hoher Nachfrage mit entsprechend konstant hoher Auslastung der Produktionsanlagen sowie signifikanten Preissteigerungen bei vielen chemischen Rohstoffen insgesamt ausgesprochen robust. Profitieren konnte die Chemiesparte insbesondere von der wieder zunehmenden Nachfrage, die im Vorjahr infolge des Covid-19-bedingten Lockdowns ganzer Industriezweige zunächst stark zurückgegangen war. Die durchschnittlichen Verkaufspreise zogen im Vergleich zum Vorjahr deutlich an. Dieser Aufwärtstrend wurde noch verstärkt durch eine teilweise Verknappung des Angebots infolge fehlender Importmengen aus China sowie durch witterungsbedingte Produktionsausfälle in den USA bei gleichzeitig steigender Nachfrage. Auf der Rohstoffeinkaufsseite zog das Preisniveau für Vorprodukte allerdings ebenfalls an. Dank der hohen Nachfrage konnten die Preissteigerungen auf der Einkaufsseite jedoch zu großen Teilen auf der Verkaufsseite weitergegeben werden, mit entsprechend positiven Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung in der Chemiesparte.

Die Siliziummetall-Anlage der PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island), nahm Anfang des zweiten Quartals 2021 nach einem – unter anderem pandemiebedingten – Stillstand sowie massiven Preisrückgängen und Anlagenstopps auf Kunden-seite ihre Produktion wieder auf. Die Preise für Siliziummetall stiegen 2021 rapide an, mit einem Höhepunkt zu Beginn des vierten Quartals. Gegen Jahresende gingen die Verkaufspreise wieder etwas zurück. Niedrigere weltweite Produktionskapazitäten inklusive reduzierter Exportmengen aus China unterstützen diese Entwicklung.

Im europäischen Markt für Polyether-Polyole sorgten hiesige Anlagenstillstände sowie Force-Majeure-bedingte Produktionsunterbrechungen bei Wettbewerbern für Knappheit. Die Verkaufspreise lagen daher 2021 auf hohem Niveau. Hinzu kam ab dem dritten Quartal der kräftige Aufwärtstrend bei den Verkaufspreisen für die Chlor-Nebenprodukte Natronlauge und Ätznatron (Caustic Soda Flakes), der sich im vierten Quartal 2021 noch verstärkte. Die gestiegenen Rohstoffpreise und der Nachfrageanstieg belebten auch die Umsätze im Handelsgeschäft der PCC-Beteiligungen.

Die Bedingungen im intermodalen Transportgeschäft, insbesondere auf dem Containermarkt, blieben 2021 weiterhin schwierig. Gründe dafür waren neben der durch ein havariertes Containerschiff ausgelösten Blockade des Suezkanals auch pandemiebedingte temporäre Schließungen von Containerhäfen. In diesem Marktumfeld konnte sich das Geschäftsfeld Intermodaler Transport der PCC dennoch hervorragend behaupten.

Die Entwicklung der Corona-Pandemie ist nach wie vor dynamisch, was auch weiterhin zu Unsicherheiten in Bezug auf Annahmen und Schätzungen sowie zu erhöhten Risiken in Bezug auf die Werthaltigkeit und die Geschäftsentwicklung der Beteiligungen der PCC SE führen könnte. Die in der Weltwirtschaft weiter vorherrschende Unsicherheit könnte Lieferanten, Kunden und andere Geschäftspartner belasten und zum Beispiel zu einer Unterbrechung von Lieferketten, Zahlungsausfällen oder betrieblichen Änderungen führen. Die PCC SE wird in enger Abstimmung mit ihren Beteiligungen die Auswirkungen der Corona-Pandemie weiterhin sorgfältig überwachen.

Ertragsrealisierung

Die PCC SE ist die oberste Muttergesellschaft der PCC-Gruppe und realisiert als Holdinggesellschaft keine eigenen Umsatzerlöse. Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Dividendenerträge werden zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem das Recht auf den Empfang der Zahlung entsteht.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bilanziert. Sind die Voraussetzungen für die Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten erfüllt, werden auch diese aktiviert. Immaterielle Vermögenswerte werden grundsätzlich linear entsprechend ihrer geschätzten Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei wird von Nutzungsdauern zwischen drei und 44 Jahren ausgegangen. Die immateriellen Vermögenswerte der PCC SE beinhalten im Wesentlichen die Namensrechte am PCC-Stadion des VfB Homberg e.V. sowie EDV-Lizenzen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und – außer Grund und Boden – linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Anschaffungskosten beinhalten alle Ausgaben, die direkt dem Erwerb zuzurechnen sind. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

in Jahren	2021	2020
Bauten und Gebäude	9–17	9–17
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15	3–15

Zu den Nutzungsdauern von Vermögenswerten aus Leasingverhältnissen wird auf Abschnitt (11) verwiesen.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wertaufholungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst.

Fremdkapitalkosten

Direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten, die im Rahmen des Erwerbs, des Baus oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts anfallen, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Sie werden bis zu

dem Zeitpunkt aktiviert, ab dem der Vermögenswert für die vorgesehene Nutzung bereit ist. Dabei wird der jeweilige Fremdkapitalkostensatz angesetzt. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie anfallen.

Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Bilanz angesetzt, wenn die PCC SE bei einem Finanzinstrument Vertragspartei wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Marktübliche Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden grundsätzlich zum Handelstag angesetzt, dem Tag, an dem sich die Gesellschaft zum Kauf beziehungsweise zum Verkauf verpflichtet.

Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden anhand ihrer Beschaffenheit und ihres jeweiligen Verwendungszwecks nach IFRS 9 in die folgenden Bewertungskategorien eingeteilt:

(a) Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (aC)

Finanzielle Vermögenswerte werden in die Kategorie aC eingeordnet, wenn sie im Rahmen eines auf die Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme ausgerichteten Geschäftsmodells gehalten werden (strenge Geschäftsmodellbedingung). Zudem muss der Vermögenswert so ausgestaltet sein, dass er nur zu zeitlich festgelegten Zahlungsströmen führt, die Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag darstellen (Zahlungsstrombedingung). Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich in die Kategorie aC eingeordnet, es sei denn, es handelt sich um ausschließlich zu Handelszwecken gehaltene Finanzpassiva, Derivate oder Verbindlichkeiten, für welche die Fair-Value-Option ausgeübt wurde. Der Bewertungskategorie aC werden bei der PCC SE „Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ zugeordnet sowie Forderungen und Ausleihungen, die in den Positionen „Langfristige finanzielle Vermögenswerte“ und „Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen sind. Die Anteile an den Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), und PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (Malaysia), sowie sonstige Beteiligungen werden ebenfalls zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zudem fallen „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ unter diese Bewertungskategorie. Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten, mit Ausnahme von Derivaten, die erfolgswirksam zum bei-

zulegenden Zeitwert bewertet werden, werden ebenfalls zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Zugangsbewertung erfolgt für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert, der in der Regel dem Nennwert der Forderung beziehungsweise dem erreichten Kreditbetrag entspricht. Unverzinsliche oder niedrigverzinsliche langfristige Forderungen und Kredite werden zum Barwert angesetzt. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten zuzurechnen sind, werden dem beizulegenden Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte oder finanziellen Verbindlichkeiten hinzugerechnet. Die Folgebewertung der Finanzinstrumente der Kategorie aC erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Wertänderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

(b) Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVtOCI)

Finanzielle Vermögenswerte werden in die Kategorie FVtOCI eingeordnet, wenn sie in einem Geschäftsmodell gehalten werden, um sowohl vertraglich vereinbarte Zahlungsströme zu vereinnahmen als auch Verkäufe zu tätigen (gemilderte Geschäftsmodellbedingung). Zudem muss der Vermögenswert so ausgestaltet sein, dass er nur zu zeitlich festgelegten Zahlungsströmen führt, die Zins- und Tilgungszahlungen für eine Kapitalüberlassung darstellen (Zahlungsstrombedingung). Eigenkapitaltitel erfüllen nie die Zahlungsstrombedingung, können aber freiwillig als FVtOCI bewertet werden. Bei der PCC SE wird diese Option in Anspruch genommen und Anteile an Tochterunternehmen werden der Bewertungskategorie FVtOCI zugeordnet. Zudem fallen die Wertpapiere des Finanzanlagevermögens darunter. Finanzielle Verbindlichkeiten dürfen grundsätzlich nicht der Kategorie FVtOCI zugeordnet werden. Der erstmalige Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der in den überwiegenden Fällen den Anschaffungskosten entspricht. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission von finanziellen Vermögenswerten zuzurechnen sind, werden dem beizulegenden Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte hinzuge-rechnet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden im Rahmen der Folgebewertung erfolgsneutral im Eigenkapital abgegrenzt und erst bei Abgang erfolgswirksam erfasst (Recycling). Dagegen verbleiben erfasste Beträge aus Eigenkapitaltiteln bei Abgang des Finanzinstruments im Eigenkapital (kein Recycling).

(c) Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVtPL)

Alle Finanzinstrumente, die nicht die Zugangsbedingungen der beiden erstgenannten Kategorien erfüllen, sind grundsätzlich der Kategorie FVtPL zuzuordnen. Dazu zählen Eigenkapitaltitel, sofern sie nicht freiwillig der Kategorie FVtOCI

zugeordnet wurden, Derivate und alle weiteren Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden. Zudem kann in bestimmten Fällen die Fair-Value-Option für die Klassifizierung von Finanzinstrumenten freiwillig, aber unwiderruflich ausgeübt werden. Die Zugangs- und die Folgebewertung von Finanzinstrumenten der Kategorie FVtPL erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Wertänderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb von finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten zuzurechnen sind, werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn es einen Rechtsanspruch darauf gibt und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte

Für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, ist eine bilanzielle Vorsorge für erwartete Wertminderungen zu erfassen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind dazu auf Basis historischer Ausfälle und in die Zukunft gerichteter Schätzungen erwartete Ausfallraten (Stufe 2 des Wertminderungsmodells) zu ermitteln. Liegen objektive Hinweise dafür vor, dass Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder sonstige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte als wertgemindert anzusehen sind, werden diese einzeln auf eine Wertminderung geprüft (Stufe 3 des Wertminderungsmodells). Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn ein Insolvenzverfahren über den Schuldner einer Forderung eröffnet wurde oder andere substantielle Hinweise auf eine Wertminderung, beispielsweise eine deutliche Verschlechterung der Bonität, vorliegen. Die Wertberichtigungen werden über ein aktivisches Wertberichtigungskonto erfasst. Erst bei Uneinbringlichkeit der Forderung werden der Bruttowert und die Wertberichtigung ausgebucht.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für weitere finanzielle Vermögenswerte liegen bei der PCC SE Wertminderungen nur in unwesentlichem Umfang vor, sodass aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten keine erwarteten Wertminderungen ermittelt werden.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände und Schecks sowie Bankguthaben mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten sowie kurzfristig hochliquide finanzielle Vermögenswerte. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kontokorrentkredite

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Kontokorrentkrediten sowie sonstige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt, und sich die Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert der künftigen Vermögensabflüsse angesetzt und über den Zeitraum bis zur erwarteten Inanspruchnahme aufgezinst.

Ertragsteuern

Die PCC SE bilanziert latente Steuern nach IAS 12 für Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz und ihren Steuerwerten. Latente Steuerverbindlichkeiten und latente Steueransprüche werden grundsätzlich für alle steuerbaren temporären Differenzen erfasst. Latente Steueransprüche für den Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste werden nur erfasst insoweit es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Nutzung der Ansprüche zur Verfügung stehen. Der Buchwert der latenten Ertragsteueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verrechnet werden kann. Früher nicht bilanzierte latente Ertragsteueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und in dem Umfang angesetzt, in dem es aus aktueller Sicht wahrscheinlich geworden ist, dass zukünftige zu versteuernde Ergebnisse die Realisierung des latenten Steueranspruchs gestatten.

Latente Steuerverbindlichkeiten und latente Steueransprüche werden miteinander verrechnet, wenn ein Recht auf Aufrechnung besteht und sie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Laufende Steuern werden auf der Grundlage von steuerlichen Einkünften der Gesellschaft für die Periode berechnet. Es wird dabei der zum Bilanzstichtag gültige Steuersatz zugrunde gelegt.

Leasing

Leasingvereinbarungen werden im Einklang mit IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ bilanziert. Ein Leasingverhältnis liegt vor, wenn ein Vertrag für einen festgelegten Zeitraum zur Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts berechtigt und dafür im Gegenzug ein Entgelt gezahlt wird.

Leasingverhältnisse, bei denen die PCC SE als Leasingnehmer auftritt, werden nach dem sogenannten Nutzungsrechtsmodell bilanziert. Für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten (kurzfristige Leasingverhältnisse) sowie bei Leasingvereinbarungen über Vermögenswerte mit geringem Wert wird die Anwendungserleichterung des IFRS 16.5 in Anspruch genommen. Der Ansatz von Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeit entfällt für diese Leasingverhältnisse. Stattdessen werden die Zahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

In die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten gehen sämtliche vertraglich festgelegten Zahlungsverpflichtungen ein. Auf eine Trennung der Zahlungen für Leasing- und etwaige Nichtleasingkomponenten wird unter Anwendung des Wahlrechts nach IFRS 16.15 verzichtet. Die bestehenden Zahlungsverpflichtungen werden mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinst, sofern die Bestimmung des impliziten Zinssatzes nicht möglich ist und der so ermittelte Barwert als Leasingverbindlichkeit passiviert. Das korrespondierende Nutzungsrecht wird in gleicher Höhe angesetzt. Anfänglich direkte Kosten sowie geleistete Vorauszahlungen erhöhen den Zugangswert des Nutzungsrechts, erhaltene Leasinganreize mindern ihn. In der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht linear über die Leasinglaufzeit oder die wirtschaftliche Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswerts abgeschrieben, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist. Die Leasingverbindlichkeit wird nach der Effektivzinsmethode fortentwickelt.

Vertraglich festgelegte Verlängerungs-, Kauf- und Kündigungsoptionen sichern der PCC SE beim Abschluss von Leasingvereinbarungen zukünftige betriebliche Flexibilität, erfordern aber auch Ermessensentscheidungen. Bei der Bestimmung der Leasinglaufzeit werden sämtliche gegenwärtigen Erkenntnisse und zukünftigen Erwartungen einbezogen, die für die Ausübung oder Nichtausübung der Optionen sprechen. Sofern mit hinreichender Sicherheit von der Ausübung der Verlängerungsoption ausgegangen wird, umfasst die unterstellte Laufzeit auch diese Perioden. Eine Änderung der Laufzeit wird berücksichtigt, sofern sich im Zeitablauf die Einschätzung der hinreichend sicheren Ausübung beziehungsweise Nichtausübung der bestehenden Option ändert.

Umrechnung von Fremdwährungen

Der Einzelabschluss der PCC SE wird in Euro aufgestellt. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung der Forderung oder Verbindlichkeit angesetzt. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen oder -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden mit dem Stichtagskurs bewertet. Guthaben in Fremdwährung werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Verwendung von Schätzungen

Die Aufstellung des Einzelabschlusses zum 31. Dezember 2021 in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Einschätzungen und Annahmen durch die Geschäftsleitung, die sich auf die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden, Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie auf Erträge und Aufwendungen während des Geschäftsjahres auswirken. Die Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauern von langfristigen Vermögenswerten sowie im Ansatz und in der Bewertung von

sonstigen Rückstellungen und Ertragsteuern. Schätzungen fließen auch in die Bestimmung von Leasinglaufzeiten ein sowie in die Berechnung des Abzinsungssatzes im Rahmen der Bilanzierung von Leasingverhältnissen. Zudem beruht die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Investments, für die keine Marktpreise öffentlich verfügbar sind, auf Annahmen und Schätzungen. Sie werden laufend überprüft, können aber von den tatsächlichen Werten abweichen. Die Buchwerte der von Schätzungen betroffenen Positionen sind den entsprechenden folgenden Kapiteln dieses Anhangs beziehungsweise der Bilanz zu entnehmen.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gesamtergebnisrechnung

(4) Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen

Das Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen lag im Geschäftsjahr 2021 bei 619 Tsd. € (Vorjahr: –20.920 Tsd. €). Die deutliche Verbesserung des Beteiligungsergebnisses ist im Wesentlichen auf zwei Sondersachverhalte des Vorjahres zurückzuführen. Zum einen waren die Ausleihungen an die PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island), im Vorjahr aufgrund unsicherer Darlehensrückflüsse in Höhe von 63.690 Tsd. € wertberichtigt worden. Insgesamt hatten die Wertminderungen auf einzelne Finanzanlagen des Beteiligungsportfolios im Vorjahr 72.310 Tsd. € betragen. Im Berichtsjahr waren diese deutlich geringer und lagen bei insgesamt 875 Tsd. €. Zum anderen hatte die Position im Vorjahr Erträge in Höhe von 35.702 Tsd. € enthalten, die aus der Sacheinlage der Anteile an der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny

(Polen), sowie der Anteile an der PCC Exol SA, Brzeg Dolny (Polen), in die PCC Chemicals GmbH, Duisburg, resultierten.

Im Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen sind Dividendenerträge in Höhe von 1.494 Tsd. € (Vorjahr: 17.034 Tsd. €) enthalten. Der deutliche Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der genannten konzerninternen Umstrukturierung der Anteile an der PCC Rokita SA und an der PCC Exol SA, die ihre Ausschüttungen nunmehr an die PCC Chemicals GmbH vornehmen. Die PCC Chemicals GmbH schüttet wiederum im Folgejahr aus. Die Dividendenerträge entfallen wie folgt auf die jeweiligen Beteiligungen:

in Tsd. €	2021	2020
PCC Trade & Services GmbH	1.000	1.000
PCC Synteza S.A.	221	1.494
PCC IT S.A.	172	157
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o.	101	225
PCC Rokita SA	–	12.520
PCC Exol SA	–	1.637
Gesamt	1.494	17.034

(5) Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €	2021	2020
Erträge aus Weiterbelastungen	7.622	6.296
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	37	442
Weitere sonstige betriebliche Erträge	221	208
Sonstige betriebliche Erträge	7.880	6.947

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von 6.947 Tsd. € im Vorjahr um 933 Tsd. € auf 7.880 Tsd. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die größte Einzelposition bilden wie im Vorjahr die Erträge aus Weiterbelastungen, die sich von 6.296 Tsd. € im Vorjahr um 1.327 Tsd. € auf 7.622 Tsd. € im Berichtsjahr erhöhten. Darin enthalten sind im Wesentlichen umsatzbasierte Lizenzgebühren sowie Kostenumlagen aus Dienstleistungsverrechnungen.

Die Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen verringerten sich im Berichtsjahr um 406 Tsd. € auf 37 Tsd. €. Mit 400 Tsd. € resultiert der überwiegende Anteil dieses Rückgangs aus dem freiwilligen Verzicht von Bonus- und Tantiemenzahlungen im Vorjahr infolge der Corona-Krise.

Die Position der weiteren sonstigen betrieblichen Erträge setzt sich wie im Vorjahr aus diversen Einzelpositionen zusammen, die für sich betrachtet nicht wesentlich sind.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd. €	2021	2020
Personalaufwand	8.972	5.441
Rechtsberatungs-, Beratungs- und Prüfungskosten	3.509	3.086
Einzelwertberichtigungen	2.954	72
Marketing- und Vertriebskosten	1.030	1.143
Reise- und Bewirtungskosten	942	688
Allgemeine Geschäftskosten	416	342
EDV- und Telekommunikationskosten	329	327
Lizenzkosten und ähnliche Holdingumlagen	119	151
Miet- und ähnlicher Aufwand	49	52
Reparatur-, Wartungs- und Instandhaltungskosten	49	65
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	682	1.400
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.052	12.768

Im Geschäftsjahr 2021 erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 6.285 Tsd. € von 12.768 Tsd. € im Vorjahr auf 19.052 Tsd. €.

Die Position Personalaufwand stellte wie im Vorjahr den stärksten Einzelposten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen dar. Der Personalaufwand erhöhte sich im Ver-

gleich zum Vorjahr von 5.441 Tsd.€ um 3.531 Tsd.€ auf 8.972 Tsd.€. Dies resultiert im Wesentlichen aus allgemeinen Gehaltssteigerungen, der Veränderung der Vorstandsstruktur sowie höheren Bonus- und Tantiemenzahlungen aufgrund des guten Konzernergebnisses im Geschäftsjahr 2021. Die Einzelwertberichtigungen erhöhten sich von nur 72 Tsd.€ im Vorjahr um 2.881 Tsd.€ auf 2.954 Tsd.€ im Berichtsjahr. Das betrifft im Wesentlichen die Forderung gegen die ZAO PCC Rail, Moskau (Russland), die aufgrund

gesunkener Ertragsaussichten in Höhe von 2.875 Tsd.€ wertberichtigt wurden. Die Rechtsberatungs-, Beratungs- und Prüfungskosten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 423 Tsd.€ auf 3.509 Tsd.€. Die Reise- und Bewirtungskosten lagen bei 942 Tsd.€ und erhöhten sich damit ebenfalls gegenüber dem Vorjahr. Die höheren Aufwendungen resultieren im Wesentlichen daraus, dass im Corona-Jahr 2020 viele Projekte verschoben oder zurückgestellt worden waren und Geschäftsreisen weitestgehend entfielen.

(7) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte

in Tsd. €	2021	2020
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	16	27
Abschreibungen auf Sachanlagen	333	732
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	453	43
Abschreibungen	802	802

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 802 Tsd.€. Der Rückgang der Abschreibungen auf Sachanlagen beziehungsweise der Anstieg der Abschreibungen auf Nutzungsrechte resultieren aus der

Ausweisänderung der Abschreibungen auf das Firmenflugzeug. Weder im Geschäftsjahr 2021 noch im Vorjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen oder Nutzungsrechte vorgenommen.

(8) Ergebnis aus Zinsen

in Tsd. €	2021	2020
Zinsen und ähnliche Erträge	14.545	14.248
Zinsertrag aus Bankguthaben	–	1
Zinsertrag aus gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen	13.242	12.835
Zinsertrag sonstige	1.303	1.413
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.321	17.637
Zinsaufwand aus Anleihen	17.544	17.298
Zinsaufwand aus Bankverbindlichkeiten	1	–
Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen	67	32
Zinsaufwand aus Diskontierungen	–	19
Zinsaufwand aus erhaltenen Darlehen von verbundenen Unternehmen	709	288
Zinsergebnis	–3.776	–3.389

Das Ergebnis aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen verminderte sich von –3.389 Tsd. € im Vorjahr um 387 Tsd. € auf –3.776 Tsd. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die größte Einzelposition war wie im Vorjahr die Position des Zinsaufwands aus Anleihen, die mit 17.544 Tsd. € um 246 Tsd. € über dem Vorjahreswert lag. Die PCC SE emittiert Anleihen unter anderem zur Finanzierung von Investitionen sowie zur Refinanzierung fälliger Verbindlichkeiten. In Abschnitt (17)

Finanzverbindlichkeiten findet sich eine detaillierte Darstellung der Verbindlichkeiten aus Anleihen und deren Laufzeiten.

Der Zinsertrag aus gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen erhöhte sich von 12.835 Tsd. € im Vorjahr auf 13.242 Tsd. € im Berichtsjahr. Der Anstieg um 407 Tsd. € resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Bestand an Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

(9) Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen

in Tsd. €	2021	2020
Erträge aus Währungsumrechnungen	81	1.208
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	474	2.690
Sonstige finanzielle Aufwendungen	125	68
Sonstiges finanzielles Ergebnis	–518	–1.550

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind im Finanzergebnis ausgewiesen. Sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Die sons-

tigen finanziellen Aufwendungen stiegen um 57 Tsd. € auf 125 Tsd. €. Im Saldo ergibt sich ein Ergebniseffekt von –518 Tsd. € (Vorjahr: –1.550 Tsd. €).

(10) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Steueraufwand

in Tsd. €	2021	2020
Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer (Deutschland)	- 169	652
Ausländische Ertragsteuern	41	101
Laufender Aufwand aus Ertragsteuern	- 128	753
Latenter Steueraufwand (+)/-ertrag (-)	423	-2.865
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	295	-2.111
Sonstige Steuern und Verbrauchsteuern	34	35
Steueraufwand (+)/-ertrag (-)	329	-2.076

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die ergebniswirksam erfassten latenten Steuern ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag bestehen ausschließlich aus in- und ausländischen Ertragsteuern. In den sonstigen Steuern sind Grundsteuern, Vermögenssteuern und sonstige vergleichbare Steuerarten enthalten. Sie sind den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet. Die PCC SE unterliegt dem in Deutschland gültigen Körperschaftsteuersatz von 15 % zuzüglich Solida-

ritätszuschlag. Bei der PCC SE existieren steuerlich nutzbare Verlustvorträge, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden. Diese sind unbegrenzt vortragsfähig und belaufen sich auf 114,9 Mio. € (Vorjahr: 106,3 Mio. €).

Der Unterschied zwischen dem für 2021 in Deutschland geltenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Ertragsteuersatz von 30 % und den effektiven Ertragsteuern lässt sich wie folgt überleiten:

in Tsd. €	2021	2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 15.649	-32.482
Antizipierter Steueraufwand	-4.695	-9.745
Permanent nicht steuerbare Erträge	-1.419	-40.923
Permanent nicht steuerbare Aufwendungen	3.154	108.106
Quellensteuern	41	101
Erträge (-)/Aufwendungen (+) aus latenten Steuern	423	-2.865
Sonstige Effekte	17.850	-20.082
Effektive Ertragsteuern	-295	2.111

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

(11) Langfristige Vermögenswerte

Aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten werden immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte zusammenfassend in diesem Abschnitt erläutert.

in Tsd. €	Stand am 01.01.2021	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Stand am 31.12.2021
		Zugänge	Abgänge	
Immaterielle Vermögenswerte				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	842	5	–	847
Summe	842	5	–	847
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	3.470	–	–	3.470
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.163	109	102	1.171
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	1.852	–	1.852
Summe	4.633	1.962	102	6.493
Nutzungsrechte				
Nutzungsrechte	8.713	6.269	8.304	6.677
Summe	8.713	6.269	8.304	6.677

in Tsd. €	Stand am 01.01.2020	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Stand am 31.12.2020
		Zugänge	Abgänge	
Immaterielle Vermögenswerte				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	826	15	–	842
Summe	826	15	–	842
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	3.470	–	–	3.470
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.144	188	169	1.163
Summe	4.614	188	169	4.633
Nutzungsrechte				
Nutzungsrechte	8.506	206	–	8.713
Summe	8.506	206	–	8.713

FORTSETZUNG

in Tsd. €	Stand am 01.01.2021	Abschreibungen		Stand am 31.12.2021	Netto- buchwert am 31.12.2021
		Zugänge	Abgänge		
Immaterielle Vermögenswerte					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	597	16	–	614	233
Summe	597	16	–	614	233
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	2.012	201	–	2.213	1.257
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	655	132	85	703	468
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	–	–	–	1.852
Summe	2.667	332	85	2.915	3.578
Nutzungsrechte					
Nutzungsrechte	1.850	453	2.010	293	6.384
Summe	1.850	453	2.010	293	6.384

in Tsd. €	Stand am 01.01.2020	Abschreibungen		Stand am 31.12.2020	Netto- buchwert am 31.12.2020
		Zugänge	Abgänge		
Immaterielle Vermögenswerte					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	570	27	–	597	244
Summe	570	27	–	597	244
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	1.811	201	–	2.012	1.458
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	650	132	127	655	508
Summe	2.461	333	127	2.667	1.966
Nutzungsrechte					
Nutzungsrechte	1.412	438	–	1.850	6.862
Summe	1.412	438	–	1.850	6.862

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten Lizenzen und ähnliche Rechte im Wesentlichen für Software sowie für die Namensrechte am PCC-Stadion in Duisburg. Die Nettobuchwerte verringerten sich von 244 Tsd. € im Vorjahr auf 233 Tsd. € zum Bilanzstichtag 2021. Die Veränderung resultiert aus unwesentlichen Zugängen sowie aus den planmäßigen Abschreibungen.

Der Nettobuchwert der Sachanlagen erhöhte sich von 1.966 Tsd. € im Vorjahr auf 3.578 Tsd. € im Berichtsjahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der geleisteten Anzahlung für das Firmenflugzeug.

Bei der PCC SE liegen Leasingverträge in den Bereichen „Grundstücke und Bauten“ sowie „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, inkl. Fuhrpark“ vor. Zur Sicherstellung der Flexibilität werden teilweise Verlängerungs- und Kündigungsoptionen vereinbart. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeit werden sämtliche Umstände und Tatsachen berücksichtigt, die zum derzeitigen Kenntnisstand einen Einfluss auf die Ausübung einer Verlängerungsoption beziehungsweise die Nichtausübung einer Kündigungsoption haben. Bei der Bestimmung von Leasingverbindlichkeiten und korrespondierenden Nutzungsrechten werden alle hinreichend sicheren Zahlungsmittelabflüsse berücksichtigt. Die Nettobuchwerte der Nutzungsrechte in Höhe von 6.384 Tsd. € (Vorjahr: 6.862 Tsd. €) teilen sich zum Bilanzstichtag nach Art der zugrundeliegenden Vermögenswerte wie folgt auf:

in Tsd. €	31.12.2021	31.12.2020
Grundstücke und Bauten	294	330
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, inkl. Fuhrpark	6.090	6.532
Nettobuchwert Nutzungsrechte	6.384	6.862

Die zugrundeliegende Vertragslaufzeit bei Leasingverhältnissen über „Grundstücke und Bauten“ beträgt zehn Jahre. „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, inkl. Fuhrpark“ sind zwischen drei und 15 Jahren geleast. Darunter fällt auch das Firmenflugzeug der PCC SE, für das

im Geschäftsjahr 2021 ein Sale-and-lease-back Vertrag abgeschlossen wurde. Die im Geschäftsjahr 2021 erfassten Abschreibungen der Nutzungsrechte in Höhe von 453 Tsd. € (Vorjahr: 438 Tsd. €) teilen sich nach Art der zugrundeliegenden Vermögenswerte wie folgt auf:

in Tsd. €	2021	2020
Grundstücke und Bauten	36	33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, inkl. Fuhrpark	417	405
Abschreibungen Nutzungsrechte	453	438

(12) Finanzielle Vermögenswerte

In den langfristigen finanziellen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen, die Anteile an den Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol (Russland) und PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. (Malaysia) sowie in geringfügigem Maß weitere Wertpapiere des Finanzanlagevermögens enthalten. Darüber hinaus beinhalten

die langfristigen finanziellen Vermögenswerte Ausleihungen an einzelne Gesellschaften des Beteiligungsportfolios und an Dritte. Darlehen an verbundene Unternehmen und Dritte mit einer Laufzeit von einem Jahr oder weniger sind in den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

in Tsd. €	31.12.2021		31.12.2020	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Anteile an verbundenen Unternehmen	900.867	–	891.343	–
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	16.182	–	3.333	–
Wertpapiere des Finanzanlagevermögens	32	–	32	–
Summe Anteile	917.081	–	894.708	–
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	128.000	2.500	110.273	106
Ausleihungen an Gemeinschaftsunternehmen	12.549	–	10.473	–
Ausleihungen an Dritte	327	3.811	327	3.822
Summe Ausleihungen	140.876	6.311	121.073	3.927
Finanzielle Vermögenswerte	1.057.957	6.311	1.015.781	3.927

Beteiligungsportfolio

Die PCC SE ist die Holdinggesellschaft des PCC-Konzerns. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist das nachhaltige Management sowie die wachstumsorientierte Optimierung des Portfolios von Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen. Zu den Hauptzielen zählt die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten.

Der Wert der PCC Chemicals GmbH in ihrer Funktion als Zwischenholding ergibt sich unmittelbar aus den beizulegenden Zeitwerten der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA, für die aufgrund ihrer Börsennotierung regelmäßig Marktpreise zur Verfügung stehen. Bei Investments, für die keine Marktpreise öffentlich verfügbar sind, werden entweder kürzlich zurückliegende Transaktionen oder Bewertungsmodelle herangezogen. Die jährlichen Unternehmensbewertungen werden im vierten Quartal des jeweiligen Geschäftsjahres unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode (DCF) durchgeführt. Hierbei wird grundsätzlich die operative Dreijahresplanung der Gesellschaften berücksichtigt. Diese wird mittels Iteration um zwei weitere Jahre verlängert, sodass die Ermittlung der ewigen Rente auf dem fünften Jahr aufsetzt. Weiterhin wird mittels Wahrscheinlichkeiten eine Über- und Untererfüllung der Planungen simuliert. Mit Hilfe von gewichteten Faktoren ergibt dies den beizulegenden Zeitwert. Der erzielbare Betrag wurde unter Verwendung des Nut-

zungswerts bestimmt, wobei der Abzug der Ausleihungen berücksichtigt ist. Als Wachstumsrate wurde wie im Vorjahr 1,0 % unterstellt. Die Bewertung der PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island), basiert aufgrund der komplexen Finanzierungsstruktur der Gesellschaft auf einem umfangreicheren Bewertungsmodell, das dem Business-Case über die gesamte Projektlaufzeit Rechnung trägt. Die mit Wirkung zum 7. April 2022 abgeschlossene Restrukturierung der Finanzierung der PCC BakkiSilicon hf. ist nicht in die Bewertung zum 31. Dezember 2021 einbezogen worden. Die Restrukturierung war aufgrund der pandemiebedingten Stillstandszeiten und damit geänderter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen erforderlich geworden.

Die Planungsprämissen beruhen auf Erfahrungswerten und Schätzungen der jeweiligen Unternehmensführung unter Berücksichtigung zentral vorgegebener Globalpositionen wie Wechselkursen, Konjunkturannahmen, Marktwachstum oder Rohstoffpreisen. Hierfür wurde auch auf externe Quellen zurückgegriffen. Weiterhin wurde auf lokale Steuerraten von 19 % bei den polnischen Gesellschaften des Beteiligungsportfolios und 30 % bei den deutschen Gesellschaften des Beteiligungsportfolios abgestellt. Die Steuerraten waren unverändert zum Vorjahr. Der Kapitalkostensatz wurde wie im Vorjahr regionenspezifisch ermittelt. Dieser lag für Polen bei 7,2 % (Vorjahr: 6,9 %) und für Deutschland bei 6,3 %

(Vorjahr: 5,9 %). Veränderungen an den Bewertungen der Unternehmen des Beteiligungsportfolios werden gemäß IFRS im erfolgsneutralen Ergebnis ausgewiesen.

Bei Investments, die neu gegründet wurden oder erst kürzlich ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen haben, gelten die Anschaffungskosten – in der Regel in Form von durchgeführten Kapitalmaßnahmen – als realistische Schätzung ihrer Fair Values.

in Tsd. €	31.12.2021	31.12.2020	Abweichung absolut	Abweichung relativ
Anteile an börsennotierten Unternehmen¹	414.091	299.102	114.989	38,4 %
PCC Rokita SA	332.962	189.827	143.135	75,4 %
PCC Exol SA	81.129	109.275	-28.146	-25,8 %
Anteile an nicht-börsennotierten Unternehmen	502.990	595.606	-92.616	-15,5 %
PCC Intermodal SA	221.059	250.589	-29.530	-11,8 %
PCC MCAA Gruppe ²	115.094	143.709	-28.615	-19,9 %
PCC Trade & Services GmbH	36.803	14.983	21.820	>100 %
PCC Synteza S.A.	30.603	13.660	16.943	>100 %
PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd.	16.054	3.296	12.757	>100 %
PCC Silicium S.A.	10.801	23.879	-13.078	-54,8 %
PCC Insulations GmbH	10.324	6.771	3.552	52,5 %
PCC Organic Oils Ghana Ltd.	8.636	3.706	4.930	>100 %
PCC Morava-Chem s.r.o.	6.928	5.552	1.376	24,8 %
PCC Consumer Products S.A.	5.288	33.256	-27.968	-84,1 %
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o.	4.547	7.738	-3.191	-41,2 %
PCC IT S.A.	3.619	4.130	-511	-12,4 %
PCC Prodex GmbH	3.126	6.422	-3.296	-51,3 %
PCC Seaview Residences ehf.	2.592	2.592	-	-
PCC BakkiSilicon hf.	0	40.919	-40.919	-100,0 %
ZAO PCC Rail	0	11.469	-11.469	-100,0 %
Weitere Investments ³	27.516	22.934	4.581	20,0 %
Summe	917.081	894.708	22.373	2,5 %

1 Nur die von der PCC SE zum Stichtag indirekt über die PCC Chemicals GmbH gehaltenen Anteile an Aktien; umgerechnet zum Stichtagskurs.

2 Die PCC MCAA Gruppe besteht aus der MCAA SE und der PCC MCAA Sp. z o.o.

3 In den weiteren Investments sind die Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol sowie weitere Anteile enthalten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden. Insbesondere bei Investments, die neu gegründet wurden oder erst kürzlich ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen haben, gelten die Anschaffungskosten – in der Regel in Form von durchgeführten Kapitalmaßnahmen – als realistische Schätzung ihrer Fair Values. Außerdem ist eine Holding-Gesellschaft enthalten.

In der oben stehenden Tabelle sind die beizulegenden Zeitwerte (Fair Values) des Beteiligungsportfolios der PCC SE dargestellt. Insgesamt hatte das Beteiligungsportfolio der PCC SE, bestehend aus verbundenen Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie Wertpapieren des Finanzanlagevermögens, zum 31. Dezember 2021 einen Markt-

wert von 917.081 Tsd. € (Vorjahr: 894.708 Tsd. €). Hiervon entfielen 414.091 Tsd. € (45,2 %) auf die von der PCC SE gehaltenen Anteile an der PCC Chemicals GmbH, welche die Anteile an den beiden börsennotierten Unternehmen PCC Rokita SA und PCC Exol SA hält. Die folgende Tabelle zeigt das gesamte Beteiligungsportfolio der PCC SE.

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs 31.12.2021 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		2021	2020	Eigenkapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis in Tsd. Landeswährung
			direkt	indirekt				
Abwicklungsgesellschaft TEC artec valves GmbH & Co. KG, Oranienburg	EUR	1,0000	-	-	-	68,85	k.A.	k.A.
AO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	RUB	85,3004	-	100,00	100,00	100,00	163.507,0	10.255,0
Aqua Łososiowice Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	2.587,8	1.271,9
BiznesPark Rokita Sp. z o.o. i.L., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	-	-	-	100,00	k.A.	k.A.
Brama Pomorza Sp. z o.o., Gdańsk	PLN	4,5969	7,41	-	7,41	7,41	-1.034,8	-747,0
CATCH66 GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00	-249,0	-141,2
Chemia-Profex Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	66,8	10,6
Chemia-Serwis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	106,3	18,9
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	4.226,5	-312,3
Chemi-Plan S.A. i.L., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	-43,3	-21,2
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	716,5	413,0
distripark.com Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	50,00	50,00	100,00	100,00	-4.750,8	-212,6
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	18.527,2	15,8
Elpis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	10.241,4	193,7
Fate Sp. z o.o. i.L., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	-64,2	0,0
Gaia Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	50,1	-12,8
GEKON S.A. i.L., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	-	-	-	100,00	k.A.	k.A.
GRID BH d.o.o., Sarajevo	BAM	1,9558	-	85,62	85,62	85,62	80,1	1,3
Hebe Sp. z o.o. i.L., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	-134,8	-7,3
IRPC Polyol Company Ltd., Bangkok	THB	37,6530	-	50,00	50,00	50,00	128.694,5	78.181,1
LabAnalytika Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	266,6	102,3
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	3.977,8	1.913,5
LocoChem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	-25,2	8,4
Logoport Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	126,9	81,8
MCAA SE, Brzeg Dolny	PLN	4,5969	100,00	-	100,00	100,00	82.549,5	-87,0
New Better Industry Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	-46,7	0,0
OOO DME Aerosol, Pervomaysky	RUB	85,3004	50,00	-	50,00	50,00	-801.175,1	-17.687,2
OOO PCC Consumer Products Navigator, Grodno	BYN	2,8826	-	100,00	100,00	100,00	5.712,0	45,3
OOO PCC Consumer Products, Moskau	RUB	85,3004	-	100,00	100,00	100,00	-90.835,6	-5.146,3
Pack4Chem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	-	-	-	100,00	k.A.	k.A.
PCC ABC Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	-33,5	-7,7
PCC Apakor Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	-	99,59	99,59	99,59	14.181,3	4.140,1
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	4.326,7	-2.702,4
PCC BakkiSilicon hf., Húsavík	USD	1,1326	86,50	-	86,50	86,50	-47.614,5	-24.031,2
PCC BD Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	-	100,00	-	-	7.812,5	-397,5
PCC Bulgaria EOOD, Sofia	BGN	1,9558	100,00	-	100,00	100,00	24,7	-25,6
PCC Chemax, Inc., Piedmont, SC	USD	1,1326	-	100,00	100,00	100,00	9.636,6	1.497,1
PCC Chemicals GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00	313.337,3	19.005,7
PCC Consumer Products Czechowice S.A. i.L., Czechowice-Dziedzice	PLN	4,5969	-	99,74	99,74	99,74	-16.604,7	-2.733,4
PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	15.000,7	-14.200,1
PCC Consumer Products S.A., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	100,00	-	100,00	100,00	-23.626,6	-2.964,4
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	PLN	4,5969	84,46	-	84,46	84,46	16.887,1	1.602,4
PCC Exol Kimya Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi, Istanbul	TRY	15,2335	-	100,00	100,00	100,00	9.154,2	8.833,0
PCC Exol Philippines Inc. i.L., Batangas	PHP	57,7630	-	99,99	99,99	99,99	k.A.	k.A.
PCC Exol SA, Brzeg Dolny	PLN	4,5969	-	87,04	87,04	87,45	309.899,2	53.627,9
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	MKD	61,6270	-	100,00	100,00	100,00	-471.680,3	-57.095,9
PCC Insulations GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00	1.212,9	72,5
PCC Integrated Chemistries GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00	5.682,5	-317,5
PCC Intermodal GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	-	100,00	100,00	100,00	689,6	147,7
PCC Intermodal SA, Gdynia	PLN	4,5969	98,80	-	98,80	98,80	179.847,2	30.799,1
PCC IT S.A., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	100,00	-	100,00	100,00	7.824,0	368,2
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	BGN	1,9558	-	100,00	100,00	100,00	-1.381,5	-3,8

FORTSETZUNG

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs 31.12.2021 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		Eigenkapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis in Tsd. Landeswährung
			direkt	indirekt	2021	2020		
PCC MCAA Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	58,46	40,42	98,88	98,88	137.840,3	23.149,0
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Těšín	CZK	24,8580	98,00	2,00	100,00	100,00	48.802,1	5.753,9
PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	MKD	61,6270	–	100,00	100,00	100,00	–96.356,4	–32.062,8
PCC Organic Oils Ghana Ltd., Accra	GHS	6,8281	100,00	–	100,00	100,00	–30.026,7	–7.683,4
PCC Packaging Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	–	–	–	100,00	k.A.	k.A.
PCC Prodex GmbH, Essen	EUR	1,0000	100,00	–	100,00	100,00	–1.445,6	–396,3
PCC Prodex Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	–	100,00	100,00	100,00	–7.276,5	1.535,3
PCC PU Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	–	100,00	100,00	100,00	–33.487,8	–9.443,9
PCC Renewables GmbH (ehemals: PCC DEG Renewables GmbH), Duisburg	EUR	1,0000	100,00	–	100,00	60,00	17.706,3	549,7
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	PLN	4,5969	–	84,17	84,17	84,17	1.159.872,0	411.768,0
PCC Seaview Residences ehf., Húsavík	ISK	147,6000	100,00	–	100,00	100,00	198.004,1	–32.103,7
PCC Silicium S.A., Zagórze	PLN	4,5969	99,99	–	99,99	99,99	4.376,0	1.751,3
PCC Slovakia s.r.o. i.L., Košice	EUR	1,0000	–	–	–	100,00	k.A.	k.A.
PCC Specialties GmbH, Oberhausen	EUR	1,0000	100,00	–	100,00	100,00	–3.348,0	–189,6
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	PLN	4,5969	100,00	–	100,00	100,00	25.689,2	9.527,4
PCC Therm Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	–	100,00	100,00	100,00	–12.401,1	–3.981,4
PCC Trade & Services GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00	–	100,00	100,00	13.662,1	–42,6
PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. (ehemals: PCC Oxyalkylates Malaysia Sdn. Bhd.), Kuala Lumpur	MYR	4,7184	50,00	–	50,00	50,00	137.662,0	–3.737,4
PolyU GmbH, Oberhausen	EUR	1,0000	100,00	–	100,00	100,00	345,6	–1.846,5
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	RON	4,9490	58,72	–	58,72	58,72	4.000,3	–104,6
S.C. Oltchim S.A. i.L., Râmnicu Vâlcea	RON	4,9490	32,34	–	32,34	32,34	k.A.	k.A.
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5969	–	85,80	85,80	85,80	–24,9	–9,1
TRANSGAZ S.A., Rybnik	PLN	4,5969	9,64	–	9,64	9,64	k.A.	k.A.
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiw	UAH	30,9226	92,32	–	92,32	92,32	8.508,0	61,1
Valcea Chemicals S.R.L. i.L., Bukarest	RON	4,9490	–	–	–	100,00	k.A.	k.A.
ZAO Exol, Nizhny Novgorod	RUB	85,3004	100,00	–	100,00	100,00	–3.885,4	593,1
ZAO PCC Rail, Moskau	RUB	85,3004	100,00	–	100,00	100,00	–558.004,7	15.783,1

Ausleihungen

Die lang- und kurzfristigen Ausleihungen in Höhe von insgesamt 147.187 Tsd.€ (Vorjahr: 125.001 Tsd.€) bestehen zum 31. Dezember 2021 mit 130.500 Tsd.€ (Vorjahr: 110.379 Tsd.€) im Wesentlichen gegenüber verbundenen Unternehmen. Der Anstieg der Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 20.122 Tsd.€ resultiert

hauptsächlich aus neu gewährten Darlehen, unter anderem an die PCC BakkiSilicon hf. in Höhe von 24.946 Tsd.€. Darlehensansprüche gegenüber der PCC Organic Oils Ghana Ltd. in Höhe von 4.930 Tsd.€ wurden in Eigenkapital umgewandelt. Zudem wurden Darlehen zurückgezahlt, unter anderem von der PCC MCAA Sp. z o.o. in Höhe von 8.713 Tsd.€.

(13) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

in Tsd. €	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.281	13.984
Kaufpreisforderung aus dem Verkauf von Unternehmensanteilen	2.458	2.997
Forderungen aus Umsatzsteuer und anderen Abgaben	791	514
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	245	189
Forderungen gegen den Gesellschafter	205	246
Andere sonstige Vermögenswerte	93	758
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	17.072	18.688

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte bestanden zum 31. Dezember 2021 wie im Vorjahr in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die größte Einzelposition stellen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen dar, die sich von 13.984 Tsd. € vom Vorjahresstichtag um 703 Tsd. € auf 13.281 Tsd. € zum 31. Dezember 2021 verringerten.

Die Kaufpreisforderungen aus dem Verkauf von Unternehmensanteilen in Höhe von 2.458 Tsd. € (Vorjahr: 2.997 Tsd. €) bestehen gegenüber einem internationalen Investmentfonds aus dem Verkauf von Aktien der PCC Exol SA. Als Sicherheit

für diese Forderungen dienen die veräußerten Anteile an der PCC Exol SA. Darüber hinaus ist ein Betrag in Höhe von 205 Tsd. € (Vorjahr: 246 Tsd. €) aus einem Verrechnungskonto gegen den Alleingesellschafter und Vorsitzenden des Aufsichtsrats der PCC SE enthalten. Dieses Verrechnungskonto wird mit 6,0 % p.a. verzinst.

Die anderen sonstigen Vermögenswerte bestanden unverändert aus diversen für sich betrachtet nicht wesentlichen Einzelpositionen. Wertminderungen auf sonstige Vermögenswerte oder auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden wie im Vorjahr nicht vorgenommen.

(14) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der PCC SE ist unverändert zum Vorjahr, beträgt 5.000 Tsd. € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien zum Nennwert von 1 Euro je Aktie.

Die Gewinnrücklagen/Sonstigen Rücklagen umfassen das in der abgelaufenen Periode erzielte Jahresergebnis der PCC SE in Höhe von –15.945 Tsd. € (Vorjahr: –30.370 Tsd. €). Im

Geschäftsjahr 2021 wurden aus den Ergebnisvorträgen der PCC SE 2.750 Tsd. € an den Gesellschafter ausgeschüttet (Vorjahr: 3.150 Tsd. €). Dies entspricht einer Dividende je Aktie in Höhe von 0,55 € (Vorjahr: 0,63 €). In den sonstigen Eigenkapitalposten werden im Wesentlichen die Marktbeurteilung des Finanzanlagevermögens und darauf entfallende latente Steuern erfasst.

(15) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 1.487 Tsd. € auf 2.912 Tsd. € zum 31. Dezember 2021. Diese Zunahme resultiert im Wesentlichen aus den Personalrückstellungen für Bonus- und Urlaubsansprüche in Höhe von 2.743 Tsd. € (Vorjahr: 298 Tsd. €), begründet durch allgemeine Gehaltssteigerungen, die Veränderung der Vorstandsstruktur sowie das gute Konzernergebnis im Geschäftsjahr 2021. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen Rückstellungen solche für Abschluss- und Prüfungskosten

in Höhe von 168 Tsd. € (Vorjahr: 126 Tsd. €). Die im Vorjahr in den übrigen sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Rückstellungen für Restrukturierungsverpflichtungen im Zusammenhang mit der Liquidation der PCC Consumer Products Czechowice S.A. i.L. wurden im Geschäftsjahr 2021 vollständig aufgelöst. Die sonstigen Rückstellungen sind im Berichtsjahr wie im Vorjahr kurzfristig. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen im Geschäftsjahr 2021.

in Tsd. €	01.01.2021	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführungen	31.12.2021
Personalrückstellungen	298	16	–	2.461	2.743
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	126	117	–	160	168
Übrige sonstige Rückstellungen	1.000	–	1.000	–	–
Sonstige Rückstellungen	1.424	133	1.000	2.620	2.912

(16) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich von 1.713 Tsd. € zum 31. Dezember 2020 um 632 Tsd. € auf 1.081 Tsd. € zum 31. Dezember 2021. Sie bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis-

tungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 513 Tsd. € (Vorjahr: 1.326 Tsd. €) und gegenüber Dritten in Höhe von 568 Tsd. € (Vorjahr: 388 Tsd. €).

(17) Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten der PCC SE setzen sich im Berichtsjahr zusammen aus lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Anleihen, aus Leasingverhältnissen sowie ge-

genüber verbundenen Unternehmen. Im Vorjahr bestanden zudem noch in unwesentlichem Umfang Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

in Tsd. €	31.12.2021		31.12.2020	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Verbindlichkeiten aus Anleihen	344.805	90.228	337.977	65.604
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	–	–	4
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	3.312	355	316	354
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	350	25.400	–	6.364
Finanzverbindlichkeiten	348.467	115.983	338.293	72.326

Die in der PCC SE vorhandenen Finanzverbindlichkeiten haben zum Stichtag das folgende Profil von Restlaufzeiten.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2021
				Verbindlichkeiten aus Anleihen
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	355	3.176	136	3.667
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.400	350	–	25.750
Finanzverbindlichkeiten	115.983	348.331	136	464.449

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2020
				Verbindlichkeiten aus Anleihen
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4	–	–	4
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	354	142	175	670
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.364	–	–	6.364
Finanzverbindlichkeiten	72.326	338.119	175	410.620

Relevant für die Darstellung der Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten sind Zinszahlungen und Zahlungen des Nominalbetrags. In der folgenden Darstellung werden künftige Zahlungsströme nicht abgezinst. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

sind im Wesentlichen unverzinslich und innerhalb eines Jahres fällig. Der Buchwert von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht daher der Summe der künftigen Zahlungsströme.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Anleihen	92.279	384.652	–	476.932
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	480	3.367	146	3.993
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.439	–	–	25.439
Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten	118.199	388.019	146	506.364

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Anleihen	67.322	377.893	–	445.215
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4	–	–	4
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	369	187	192	748
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.488	–	–	6.488
Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten	74.183	378.081	192	452.456

Die Finanzverbindlichkeiten waren 2021 in ihrer Gesamtheit durch die Abtretung von Ansprüchen in Höhe von 3.358 Tsd. € (Vorjahr: 319 Tsd. €) besichert.

Verbindlichkeiten aus Anleihen resultieren aus Emissionen der PCC SE. Die Anleihen sind ausnahmslos in Euro emittiert und mit Zinssätzen zwischen 3,0 % und 6,5 % p.a. ausgestattet. Die nachfolgende Abbildung stellt dies tabellarisch dar.

in Tsd. €	Emissions- datum	Fälligkeits- datum	Kupon	Emissions- volumen	31.12.2021	31.12.2020
DE000A254TZ0	01.04.2020	01.12.2024	4,000 %	35.000	34.503	34.503
DE000A2TSEM3	01.07.2019	01.10.2024	4,000 %	30.000	29.946	29.946
DE000A3H2VU4	02.11.2020	01.10.2025	4,000 %	30.000	29.653	7.681
DE000A3E5S42	17.05.2021	01.07.2026	4,000 %	30.000	29.293	–
DE000A2YN1K5	22.10.2019	01.02.2025	4,000 %	30.000	29.133	29.133
DE000A2LQZH9	01.07.2018	01.10.2023	4,000 %	30.000	28.783	28.783
DE000A2NBJL3	01.01.2019	01.07.2024	4,000 %	25.000	24.985	24.985
DE000A2GSSY5	01.10.2017	01.07.2022	4,000 %	25.000	24.968	24.968
DE000A162AQ4	01.10.2015	01.10.2022	6,000 %	25.000	24.860	24.860
DE000A2YPFY1	02.12.2019	01.07.2025	4,000 %	30.000	23.818	23.818
DE000A2G8670	01.01.2018	01.04.2023	4,000 %	25.000	21.802	21.802
DE000A2NBFT4	01.10.2018	01.04.2024	4,000 %	25.000	21.104	21.124
DE000A2TSTW0	01.03.2019	01.02.2023	3,000 %	25.000	18.447	18.447
DE000A14KJ43	01.05.2015	01.04.2022	6,500 %	35.000	16.181	16.181
DE000A3H2VT6	02.11.2020	01.07.2023	3,000 %	15.000	14.705	3.016
DE000A254TD7	30.04.2020	01.05.2022	3,000 %	20.000	14.631	14.631
DE000A3MQEN8	15.11.2021	01.12.2026	4,000 %	30.000	12.241	–
DE000A3MP4P9	01.10.2021	01.10.2026	4,000 %	10.000	10.000	–
DE000A2G9HY2	01.04.2018	01.02.2022	3,000 %	10.000	9.588	9.588
DE000A3E5MD5	01.07.2021	01.01.2024	3,000 %	10.000	9.545	–
DE000A2YPFX3	02.12.2019	01.01.2024	3,000 %	20.000	4.511	4.511
DE000A3MQEM0	15.11.2021	01.04.2025	3,000 %	10.000	2.336	–
DE000A2AAY85	17.10.2016	01.07.2021	4,000 %	25.000	–	23.187
DE000A2E4Z04	01.07.2017	01.04.2021	4,000 %	25.000	–	19.927
DE000A13SH30	01.12.2014	01.10.2021	6,750 %	20.000	–	19.890
DE000A2YPFD5	01.10.2019	01.12.2021	2,000 %	5.000	–	2.600
Anleiheverbindlichkeiten					435.033	403.581

Bei den Verbindlichkeiten aus Anleihen tilgte die PCC SE im Jahresverlauf 2021 insgesamt vier Anleihen vollständig und fristgerecht: die Anleihe ISIN DE000A2E4Z04 in Höhe von 19.927 Tsd. € am 1. April, die Anleihe ISIN DE000A2AAY85 in Höhe von 23.187 Tsd. € am 1. Juli, die Anleihe ISIN DE000A13SH30 in Höhe von 19.890 Tsd. € am 1. Oktober und die Anleihe ISIN DE000A2YPFD5 in Höhe von 2.600 Tsd. € am 1. Dezember. Somit ergab sich für 2021 ein Tilgungsvolumen von insgesamt 65.604 Tsd. € (Vorjahr: 79.389 Tsd. €). Das bis Jahresende platzierte Emissionsvolumen belief sich auf insgesamt 63.415 Tsd. €. Diese Mittel

wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr für Investitionen in bestehende Beteiligungen und laufende Projekte sowie zur teilweisen Refinanzierung der 2021 fälligen Verbindlichkeiten eingesetzt.

Von den Anleiheverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 436.511 Tsd. € entfallen 1.478 Tsd. € auf Zahlungseingänge für Schuldverschreibungen, deren Ausgabe im Geschäftsjahr 2022 erfolgte. Sie werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen, sodass im Posten Anleiheverbindlichkeiten für 2021 435.033 Tsd. € geführt sind.

(18) Sonstige Verbindlichkeiten

in Tsd. €	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Beschluss zur Kapitalerhöhung	4.674	–
Verbindlichkeiten aus Zinsverpflichtungen	4.326	4.224
Emittierte Inhaberschuldverschreibungen	1.478	–
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuern und ähnlichen Abgaben	311	108
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und ähnlichen Abgaben	53	46
Andere sonstige Verbindlichkeiten	330	223
Sonstige Verbindlichkeiten	11.173	4.601

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 4.601 Tsd. € zum 31. Dezember 2020 um 6.572 Tsd. € auf 11.173 Tsd. € zum 31. Dezember 2021. Der Anstieg resultiert zum einen aus Verpflichtungen zur Einzahlung in die Kapitalrücklage der PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. in Höhe von 4.674 Tsd. €

und zum anderen aus emittierten Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von 1.478 Tsd. €. Die Verbindlichkeiten aus Zinszahlungsverpflichtungen enthalten im Wesentlichen Zinsen auf Anleihen, welche zu Beginn des Folgequartals fällig waren.

(19) Latente Steuern

Latente Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte, Schulden und Abgrenzungsposten in der Bilanz und ihren steuerlichen Werten anzusetzen. Bei der PCC SE wurde hierfür wie im Vorjahr ein Steuersatz von 30 % angewendet.

In Deutschland werden Erträge aus Beteiligungsverkäufen gemäß § 8b KStG besteuert. Danach gelten pauschal 5 % des erzielten Veräußerungsgewinns als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben und unterliegen der Besteuerung. Bei einem Ertragsteuersatz von 30 % entspricht dies einer effektiven Steuerbelastung von 1,5 %. Die Steuerermäßigung gemäß § 8b KStG findet beim Ansatz der beizulegenden Zeitwerte der Gesellschaften des Beteiligungsportfolios der PCC SE Anwendung.

In der PCC SE werden aktive und passive Steuern saldiert ausgewiesen, wenn es sich um dieselbe Steuerjurisdiktion handelt und wenn ein einklagbares Recht auf Aufrechnung von Steuerschulden und -forderungen besteht. Für das Geschäftsjahr 2021 ergab sich analog zum Vorjahr insgesamt ein Überhang an passiven latenten Steuern in Höhe von 2.730 Tsd. € (Vorjahr: 2.305 Tsd. €).

Die latenten Steuern entfallen in Höhe von 8.199 Tsd. € auf latente Steuern aus der erstmaligen Umstellung auf IFRS im Jahr 2013. Der Rest resultiert im Wesentlichen aus der jährlichen Fair-Value-Bewertung des Beteiligungsportfolios der PCC SE.

(20) Zusatzangaben zu Finanzinstrumenten

Als Holdinggesellschaft des PCC-Konzerns, einer Gruppe aus international agierenden Unternehmen, ist die PCC SE wie die Gesellschaften ihres Beteiligungsportfolios im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Ein wesentliches Ziel der Unternehmenspolitik ist im Allgemeinen die Begrenzung von Markt-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowohl für die nachhaltige Sicherung des Unternehmenswerts als auch für die Ertragskraft der Gruppe, um negative Cashflow- und Ergebnisschwankungen weitgehend einzudämmen.

Eine Steuerung der Zins- und Währungsrisiken sowie der Ausfallrisiken erfolgt in Zusammenarbeit der PCC SE als konzernleitender Holding mit den einzelnen Tochterunternehmen. Die Steuerung der Liquidität liegt hingegen allein bei der PCC SE.

Marktrisiken

Währungsrisiken: Änderungen von Wechselkursen können zu Wertverlusten bei Finanzinstrumenten sowie zu nachteiligen Veränderungen künftiger Zahlungsströme aus geplanten Transaktionen führen. Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten resultieren aus der Umrechnung von in Fremdwährung bestehenden finanziellen Forderungen, Ausleihungen, Barmitteln und finanziellen Verbindlichkeiten zum Stichtagskurs in die Berichtswährung der PCC SE. Eine potenzielle Veränderung des polnischen Zlotys um 10 % hätte eine Auswirkung auf Eigenkapital und Jahresergebnis in Höhe von 2.033 Tsd. € (Vorjahr: 1.739 Tsd. €). Eine Kursänderung des US-Dollars um ebenfalls 10 % würde diese Positionen um 5.810 Tsd. € (Vorjahr: 8.648 Tsd. €) verändern.

Zinsänderungsrisiken: Diese Risiken bestehen aufgrund von potenziellen Änderungen des Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen. Eine potenzielle Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte hätte eine Auswirkung in Höhe von 3.310 Tsd. € auf Eigenkapital und Jahresergebnis der PCC SE (Vorjahr: 3.387 Tsd. €).

Rohstoffpreissrisiken: Diese aus Marktpreisveränderungen bei Rohstoffeinkäufen und -verkäufen resultierenden Risiken kommen nicht bei der PCC SE selbst, sondern nur bei den operativ tätigen Gesellschaften ihres Beteiligungsportfolios zum Tragen.

Ausfall- oder Bonitätsrisiken

Ausfall- oder Bonitätsrisiken bestehen, wenn Vertragspartner ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen. Vertragspartner sind im Wesentlichen verbundene und weitere Unternehmen des Beteiligungsportfolios im Rahmen von Ausleihungen oder der Gewährung kurzfristiger Darlehen. Aufgrund der Liquiditätssteuerung sowie der laufenden Überwachung der Kapitalanlagen sieht die PCC SE kein unberücksichtigtes Ausfallrisiko in diesem Bereich. Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge der finanziellen Vermögenswerte stellen grundsätzlich das maximale Ausfallrisiko dar.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken resultieren aus Zahlungsstromschwankungen. Die laufende Liquidität wird durch ein in der PCC SE und in den wesentlichen Unternehmen ihres Beteiligungsportfolios implementiertes Treasury Reporting auf Basis einer IT-gestützten Lösung („Treasury Information Platform“) überwacht und gesteuert. In der mittel- und langfristigen Liquiditätsplanung werden Liquiditätsrisiken frühzeitig anhand von Simulationen verschiedener Szenarien erkannt und gesteuert.

Eventuelle Irritationen im Marktsegment für Mittelstandsanleihen könnten – zumindest vorübergehend – zu Liquiditätsengpässen führen. Diesem Risiko soll langfristig durch die Erschließung alternativer Finanzierungsquellen auf institutioneller Ebene entgegengewirkt werden. Darüber hinaus wird ständig an der teilweisen Ablösung der den Beteiligungsgesellschaften gewährten Liquiditätsdarlehen durch Bankkredite gearbeitet.

Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien

Bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gelten aufgrund der kurzen Restlaufzeiten die Buchwerte als realistische Schätzung ihrer Fair Values. Vermögenswerte, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Der in diesem Kapitel angegebene beizulegende Zeitwert entspricht den Marktnotierungen beziehungsweise den modellgestützt ermittelten Wertansätzen.

in Tsd. €	Buchwerte zum 31.12.2021	Kategorien ¹			Fair Value
		FAaC	FLaC	FVtOCI	
Finanzielle Vermögenswerte					
Anteile an verbundenen Unternehmen	900.867	–	–	900.867	900.867
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	16.182	16.182	–	–	16.182
Wertpapiere des Finanzanlagevermögens	32	–	–	32	32
Ausleihungen	147.187	147.187	–	–	147.187
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.250	3.250	–	–	3.250
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Anleihen	435.033	–	435.033	–	435.033
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	3.667	–	3.667	–	3.667
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.750	–	25.750	–	25.750
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.081	–	1.081	–	1.081

in Tsd. €	Buchwerte zum 31.12.2020	Kategorien ¹			Fair Value
		FAaC	FLaC	FVtOCI	
Finanzielle Vermögenswerte					
Anteile an verbundenen Unternehmen	891.343	–	–	891.343	891.343
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	3.333	3.333	–	–	3.333
Wertpapiere des Finanzanlagevermögens	32	–	–	32	32
Ausleihungen	125.001	125.001	–	–	125.001
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.241	4.241	–	–	4.241
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Anleihen	403.581	–	403.581	–	403.581
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4	–	4	–	4
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	670	–	670	–	670
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.364	–	6.364	–	6.364
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.713	–	1.713	–	1.713

¹ FLaC = Financial Liabilities measured at amortized costs, finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden;
FAaC = Financial Assets measured at amortized costs, finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden;
FVtOCI = Fair Value through OCI, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert.

in Tsd. €	2021	2020
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (FAaC)	14.173	-61.978
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLaC)	-18.753	-20.485
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVtOCI)	87	23.336

Die Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten umfassen Bewertungsergebnisse, das Fortschreiben von Agien und Disagien, das Erfassen und das Stornieren von Aufwendungen aus Wertminderungen, Ergebnisse aus der Währungsumrechnung sowie Zinsen, Dividenden und alle sonstigen Ergebniswirkungen aus Finanzinstrumenten. In den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten sind nur Ergebnisse aus solchen Instrumenten enthalten, die nicht als Sicherungsinstrumente im Rahmen einer Sicherungsbeziehung nach IFRS 9 designiert sind. Die Nettogewinne und -verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, enthalten ein Zinsergebnis von 14.545 Tsd. € (Vorjahr: 14.248 Tsd. €). Die Nettogewinne und -verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaf-

fungskosten bewertet werden, enthalten ein Zinsergebnis von -18.446 Tsd. € (Vorjahr: -17.706 Tsd. €). Die Nettogewinne und -verluste enthalten ein Währungsergebnis von -393 Tsd. € (Vorjahr: -1.481 Tsd. €), das fast vollständig auf die finanziellen Vermögenswerte entfällt.

Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind nachfolgend dargestellt. Hierbei handelt es sich sowohl um Aktien, für die eine Bewertung zum Börsenkurs (Level 1) erfolgt, als auch um Anteile an verbundenen Unternehmen, für die beizulegende Zeitwerte anhand von Bewertungsmodellen ermittelt werden (Level 3). Zur Erläuterung des Bewertungsmodells sei auch auf Abschnitt (12) Finanzielle Vermögenswerte verwiesen.

in Tsd. €	Anhand von Börsenkursen ermittelt (Level 1)	Von Marktdaten abgeleitet (Level 2)	Durch Bewertungsmodelle ermittelt (Level 3)	31.12.2021
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	414.091	-	486.808	900.899

in Tsd. €	Anhand von Börsenkursen ermittelt (Level 1)	Von Marktdaten abgeleitet (Level 2)	Durch Bewertungsmodelle ermittelt (Level 3)	31.12.2020
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	299.102	-	592.273	891.375

Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund von potenziellen Änderungen des Diskontierungszinssatzes WACC und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts führen. Eine potenzielle Veränderung des WACC um 10 % hätte eine Auswirkung in Höhe von -66.800 Tsd. € beziehungsweise +84.912 Tsd. € auf das Eigenkapital und die beizulegenden Zeitwerte der

nach Level 3 bewerteten Anteile. Betrachtet wurden hierbei die fünf Anteile mit dem höchsten beizulegenden Zeitwert zum Bewertungsstichtag. Die Entwicklung der Anteile des Beteiligungsportfolios, deren beizulegende Zeitwerte anhand von Bewertungsmodellen (Level 3) ermittelt werden, ist in der folgenden Tabelle ersichtlich.

in Tsd. €	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Gewinne/ Verluste in der GuV	Umgliederung	Gewinne/ Verluste im OCI	31.12.2021
Verbundene Unternehmen	592.241	9.686	–	–	–	–115.151	486.776
Gemeinschaftsunternehmen	3.333	12.849	–	–	–	–	16.182
Wertpapiere	32	–	–	–	–	–	32
	595.606	22.535	–	–	–	–115.151	502.990

in Tsd. €	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Gewinne/ Verluste in der GuV	Umgliederung	Gewinne/ Verluste im OCI	31.12.2020
Verbundene Unternehmen	639.642	28.287	–4.276	–	–3.296	–68.116	592.241
Gemeinschaftsunternehmen	37	–	–	–	3.296	–	3.333
Wertpapiere	34	–	–	–2	–	–	32
	639.714	28.287	–4.276	–3	–	–68.116	595.606

Die Zugänge zu den verbundenen Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen betreffen insbesondere Kapitalmaßnahmen. Darüber hinaus ist darin der Erwerb des 40%igen Geschäftsanteils der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln, an der PCC Renewables GmbH, Duisburg, enthalten.

Bei den erfassten Gewinnen/Verlusten im OCI handelt es sich um die jährliche Fair-Value-Anpassung. Im Geschäftsjahr 2021 sind weder Abgänge noch Gewinne/Verluste in der GuV oder Umgliederungen zu verzeichnen.

(21) Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, bei denen die PCC SE als Leasingnehmerin auftritt, werden nach dem Nutzungsrechtsmodell gemäß IFRS 16 erfasst. Die tabellarische Darstellung der Nutzungsrechte für das Berichtsjahr ist dem Abschnitt (11) Langfristige Vermögenswerte zu entnehmen. Den Nutzungsrechten in Höhe von 6.384 Tsd. € stehen zum Bilanzstichtag

Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 3.667 Tsd. € gegenüber. Der Ausweis erfolgt unter den Finanzverbindlichkeiten. Dazu wird auf Abschnitt (17) Finanzverbindlichkeiten verwiesen. Die Fälligkeitsstruktur der Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverhältnissen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2021
Mindestleasingzahlungen	480	3.367	146	3.993
Zinsanteil	125	191	10	326
Barwerte	355	3.176	136	3.667

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2020
Mindestleasingzahlungen	369	187	192	748
Zinsanteil	16	45	17	78
Barwerte	354	142	175	670

Aufgrund der in Anspruch genommenen Erleichterungsvorschriften werden keine Nutzungsrechte aus Leasingverträgen bilanziert, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist oder die Vertragslaufzeit weniger als

zwölf Monate beträgt. Stattdessen wird ein Leasingaufwand erfasst. Folgende Beträge wurden im Berichtsjahr im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

in Tsd. €	2021	2020
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten	47	49
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert, die nicht in den o. g. kurzfristigen Leasingverhältnissen enthalten sind	2	2
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	67	32

Es lagen weder wesentliche Aufwendungen aus variablen Leasingzahlungen noch Erträge aus Unterleasingverhältnissen vor. Insgesamt betrug der Mittelabfluss aus Leasingverhältnissen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2.055 Tsd. €

(Vorjahr: 813 Tsd. €). Der Anstieg resultiert insbesondere aus Mietsonderzahlungen zu Beginn eines Sale-and-Lease-back-Vertrags.

(22) Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von 121.439 Tsd. € (Vorjahr: 86.208 Tsd. €). Sie betreffen im Wesentlichen Garantien und bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen. Aufgrund der Ertragslage der einzelnen Gesellschaften sowie der positiven Entwicklungspotenziale ist mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen. Die Erhöhung zum Vorjahr resultiert aus der neu ausgegebenen Garantie gegenüber der finanzierenden Bank für die Entwicklung einer Produktionsanlage durch die PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd.

Mit Vereinbarungen jeweils vom 27. Januar 2022 garantiert die Gesellschaft im Sinne von harten Patronatserklärungen die Sicherstellung der zukünftigen Zahlungsfähigkeit beziehungsweise die Beseitigung einer Überschuldung der CATCH66 GmbH, Duisburg, sowie der PCC Prodex GmbH, Essen. Die Rechte aus diesen Patronatserklärungen können bis zum 30. Juni 2023 ausgeübt werden. Aus derzeitiger Sicht geht der Vorstand der Gesellschaft nicht von einer Inanspruchnahme aus.

(23) Kapitalflussrechnung und Kapitalstrukturmanagement

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt.

Die Zahlungsströme werden dabei nach den Bereichen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cashflow aus Investitionstätigkeit und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Erhaltene Zinsen sowie gezahlte Ertragsteuern werden im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Gezahlte Zinsen werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Erhaltene Dividenden werden im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Gezahlte Dividenden sind Bestandteil des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit. Auszahlungen an den Alleinaktionär der PCC SE sind im Cash-

flow aus Finanzierungstätigkeit abgebildet und werden separat ausgewiesen.

Der Finanzmittelfonds umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (Kasse, Bankguthaben und Schecks). Bei Veränderungen des Beteiligungsportfolios durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird der bezahlte oder erhaltene Kaufpreis abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit erfasst. Sollte ein Erwerb oder ein Verkauf von Anteilen an einem Tochterunternehmen ohne Statuswechsel erfolgen, so wird dieser im Bereich der Finanzierungstätigkeit gezeigt.

Der Abschluss eines Leasingvertrags stellt grundsätzlich einen zahlungsunwirksamen Vorgang dar. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen werden saldiert mit Einzahlungen aus Leasing ausgewiesen.

Die folgende Überleitungsrechnung zeigt Änderungen von Finanzverbindlichkeiten, die im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit als Einzahlung oder Auszahlung ausgewiesen sind.

Die zahlungswirksamen Veränderungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 48.846 Tsd. € (Vorjahr: –709 Tsd. €).

in Tsd. €	01.01.2021	Nicht zahlungswirksame Veränderungen			31.12.2021
		Zahlungswirksame Veränderungen	Zinszuführung	Sonstige Veränderungen	
Verbindlichkeiten aus Anleihen	403.581	31.452	–	–	435.033
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4	–4	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	670	–1.988	67	4.917	3.667
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.364	19.386	–	–	25.750
Finanzverbindlichkeiten	410.620	48.846	67	4.917	464.449

in Tsd. €	01.01.2020	Nicht zahlungswirksame Veränderungen			31.12.2020
		Zahlungswirksame Veränderungen	Zinszuführung	Sonstige Veränderungen	
Verbindlichkeiten aus Anleihen	409.373	–5.792	–	–	403.581
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	4	–	–	4
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.250	–786	32	174	670
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	500	5.864	–	–	6.364
Finanzverbindlichkeiten	411.123	–709	32	174	410.620

Kapitalstrukturmanagement

Ziel des Kapitalstrukturmanagements ist es, finanzwirtschaftlich flexibel zu bleiben, um das Geschäftsportfolio weiterentwickeln und strategische Optionen wahrnehmen zu können. Ziele der Finanzierungspolitik sind die Sicherung der Zahlungsfähigkeit, die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken sowie die Optimierung der Kapitalkosten. Wesentlicher Gradmesser ist dabei die Eigenkapitalquote. Der Verschul-

ungsgrad und die Nettofinanzverbindlichkeiten, welche kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen, geben ebenfalls Aufschluss über die Kapitalstruktur. Sie orientieren sich allerdings an den angestrebten Zielgrößen für den PCC Konzern und werden entsprechend auf Gesamtkonzern-ebene gesteuert.

in Tsd. €	31.12.2021	31.12.2020
– Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.250	4.241
+ Verbindlichkeiten aus Anleihen	435.033	403.581
+ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	4
+ Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	3.667	670
+ Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.750	6.364
Nettofinanzverbindlichkeiten	461.200	406.378

Die Nettofinanzverbindlichkeiten erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 54.821 Tsd. € auf 461.200 Tsd. €. Grund dafür ist im Wesentlichen der Anstieg der Anleiheverbindlichkeiten, die das wesentliche Finanzierungsinstrument der PCC SE darstellen, sowie der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Aufgrund der höheren Finanzverbindlichkeiten verringerte sich die Eigenkapitalquote, die das Verhältnis von Eigenkapital zum Gesamtkapital wiedergibt, im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 55,9 % (Vorjahr: 60,0 %). Die angestrebte Zielgröße von rund 50 % wurde weiterhin deutlich übertroffen. Der Verschuldungsgrad als Quotient aus Fremd- und Eigenkapital erhöhte sich im Jahresvergleich auf 0,79 (Vorjahr: 0,67).

Erläuterungen zu weiteren Anhangangaben

(24) Nahestehende Unternehmen und Personen

Nahestehende Personen sind der Alleingesellschafter und oberste beherrschende Partei der PCC SE, Herr Waldemar Preussner, sowie das Management in Schlüsselpositionen (Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Aufsichtsrats der PCC SE) und deren Familienangehörige. Im Hinblick auf die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird auf die Erläuterungen im Kapitel Gesellschaftsorgane in Abschnitt (26) verwiesen. Im Hinblick auf die Vergütung des Aufsichtsrats wird ebenfalls auf die Erläuterungen in Abschnitt (26) Gesellschaftsorgane verwiesen.

Grundsätzlich werden sowohl die Erbringung von Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen und Personen als auch die Inanspruchnahme von Dienstleistungen von nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Preisen abgewickelt. Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Barzahlung beglichen. Für Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen oder Schulden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte enthalten eine Forderung gegen den Alleingesellschafter

der PCC SE in Höhe von 205 Tsd.€ (Vorjahr: 246 Tsd.€). Diese Forderung ist kurzfristig und wird wie im Vorjahr mit 6,0 % p.a. verzinst.

Bei der PCC SE bestehen zum Stichtag 31. Dezember 2021 Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von insgesamt 143.781 Tsd.€ (Vorjahr: 124.363 Tsd.€). Dabei handelt es sich um Ausleihungen, kurzfristige Darlehensforderungen sowie übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände. Die Finanzierungsverhältnisse mit verbundenen Unternehmen werden zwischen 4,0 % p.a. und 10,0 % p.a. verzinst und haben Laufzeiten von einem bis 18 Jahren.

Gegen das Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol bestehen zum Stichtag Darlehensforderungen in Höhe von 12.549 Tsd.€ (Vorjahr: 10.473 Tsd.€). Sie sind wie im Vorjahr mit 10,0 % p.a. verzinst. Die Darlehen wurden zur Entwicklung und zum Bau einer Dimethylether-Anlage auf dem Betriebsgelände des Joint-Venture-Partners gewährt.

Eine Übersicht über alle Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen bietet die folgende Tabelle.

in Tsd. €	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		
Verbundene Unternehmen	143.781	124.363
Gemeinschaftsunternehmen	12.549	10.473
Sonstige Unternehmen	3.811	3.822
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen		
Verbundene Unternehmen	26.613	7.690

(25) Mitarbeitende

Die PCC SE beschäftigte im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 70 Mitarbeitende, davon 68 Angestellte und zwei Aus-

hilfskräfte. Im Vorjahr waren es durchschnittlich 69 Mitarbeitende gewesen, davon 67 Angestellte und zwei Aushilfskräfte.

(26) Gesellschaftsorgane

In der außerordentlichen Hauptversammlung der PCC SE am 10. August 2021 wurde eine Satzungsänderung über eine neue Führungsstruktur aus Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen. Die neue Struktur löst das bisherige System aus Verwaltungsrat und Geschäftsführenden Direktoren ab. Beide Organe sind seitdem personell strikt getrennt. Mit der Umorganisation bereitet die PCC SE langfristig den Generationenwechsel in der Konzernleitung vor und stärkt insgesamt die Unternehmensstruktur der PCC SE. Darüber hinaus wird der strategische Fokus auf das Zukunftsthema Nachhaltigkeit intensiviert. Die Satzungsänderung ist am 31. August 2021 mit der Eintragung in das Handelsregister in Kraft getreten.

Die PCC SE hat folgende Organe:

Vorstand (seit 31. August 2021):

- Dr. Peter Wenzel, Vorsitzender des Vorstands, Bereiche Unternehmens- und Projektentwicklung sowie Nachhaltigkeit
- Ulrike Warnecke, Bereiche Finanzwesen, Personal und Öffentlichkeitsarbeit
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Bereiche Chemieproduktion, Logistik und Vertrieb

Der Vorstand beziehungsweise die Geschäftsführenden Direktoren erhielten im Geschäftsjahr 2021 eine Vergütung von insgesamt 2.344 Tsd. € (Vorjahr: 456 Tsd. €), welche sich aus einer erfolgsunabhängigen Vergütung in Höhe von 574 Tsd. € und einer erfolgsabhängigen Vergütung in Höhe von 1.770 Tsd. € zusammensetzt und insgesamt auf kurzfristig fällige Leistungen entfiel.

Aufsichtsrat (seit 31. August 2021):

- Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Dr. Hans-Josef Ritzert, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Reinhard Quint

Der Aufsichtsrat beziehungsweise der Verwaltungsrat erhielt im Geschäftsjahr 2021 eine fixe, erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe von insgesamt 199 Tsd. € (Vorjahr: 145 Tsd. €), welche insgesamt auf kurzfristig fällige Leistungen entfiel.

Geschäftsführende Direktoren (bis 30. August 2021):

- Ulrike Warnecke, Bereiche Finanzwesen, Personal und Öffentlichkeitsarbeit
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Bereiche Chemieproduktion, Logistik und Vertrieb

Verwaltungsrat (bis 30. August 2021):

- Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner, Vorsitzender des Verwaltungsrats
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats
- Reinhard Quint

Herr Dr. Alfred Pelzer erhielt in seiner Funktion als Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats keine separate Vergütung.

(27) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

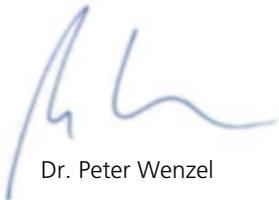
Am 1. Februar 2022 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe ISIN DE000A2G9HY2 mit einem platzierten Volumen von 9,6 Mio. € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. April 2018 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 3,0 % p.a.

Am 1. April 2022 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe ISIN DE000A14KJ43 mit einem platzierten Volumen von 16,2 Mio. € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. Mai 2015 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 6,5 % p.a.

Derzeit besteht eine Unsicherheit hinsichtlich des Kriegs in der Ukraine und der daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen. Politische und regulatorische Maßnahmen können sich mittel- oder unmittelbar auf die Weltwirtschaft und damit auch auf die Geschäftstätigkeit der Beteiligungsgesellschaften der PCC SE auswirken. Die Entwicklung wird fortwährend beobachtet und Änderungen werden in der Risikoeinschätzungen entsprechend berücksichtigt. Die Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung insgesamt sind aktuell nicht hinreichend genau abschätzbar.

Duisburg, den 28. April 2022
PCC SE

Der Vorstand



Dr. Peter Wenzel



Ulrike Warnecke



Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die PCC SE, Duisburg

Prüfungsurteil

Wir haben den Einzelabschluss der PCC SE, Duisburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beige-fügte Einzelabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Einzelabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Einzelabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Einzelabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Einzelabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Einzelabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Einzelabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Einzelabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Einzelabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Einzelabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des

Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht die Gesellschaft zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Einzelabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Einzelabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Einzelabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Einzelabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Einzelabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Einzelabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Einzelabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Einzelabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Einzelabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Einzelabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Einzelabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 29. April 2022

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Sinne	Marianne Reck
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

PCC SE
Moerser Straße 149
47198 Duisburg
Deutschland

Kontakt

Public Relations
Telefon +49 (0)2066 2019-35
Telefax +49 (0)2066 2019-72
pr@pcc.eu
www.pcc.eu

Bildnachweis

Bildrechte bei der PCC SE

Dieser Einzelabschluss liegt im deutschsprachigen Original und in englischer Übersetzung vor.

Beide Fassungen stehen im Internet unter www.pcc.eu als Download zur Verfügung.

PCC SE
Duisburg, Mai 2022

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Einzelabschluss enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der PCC SE bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuakquisitionen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder sollten andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der PCC SE weder beabsichtigt, noch übernimmt die PCC SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

